

Love, that feels like a Dream

AkuRoku

Von LarryIsMyTrueOTP

Kapitel 1: Unerwartete Begegnung

Hi, also meine Kommentare hierzu sind immer kursiv, alles was nicht kursiv ist, kommt genauso wie es hier steht von meiner Freundin Miex, die diese Story geschrieben hat. Also nicht hiervon gehört auch nur Ansatzweise mir^^

Kapitel 1: Unerwartete Begegnung

Warme Sonnenstrahlen erhellen das Zimmer. Vorsichtig und noch ein wenig verschlafen öffne ich meine Augen. Mein Wecker klingelt schon eine Weile lang. Ich selber würde gern weiterschlafen, aber selbst wenn ich das tun würde, käme meine Mutter fünf oder zehn Minuten später rein, um mich aus meinem Bett zuzerren. Also stehe ich lieber freiwillig auf. Ich strecke mich noch einpaar Mal, bevor ich ins Bad gehe und mich fertigmache.

Dann trotte ich runter in die Küche, wo ich schon mit einer freudigen Umarmung empfangen werde. "Guten Morgen, großer Bruder!", sagt meine kleine Schwester Kairi zu mir. "Morgen, Kairi", antworte ich der kleinen Rothaarigen, die ein Jahr jünger ist als ich. Ich schaue auf das Esszimmertisch und sehe wie erwartet auch Larxene, meine ältere Schwester. Sie hat ihre blonden Haare nach hinten gekämmt, nur zwei Strähnen ragen heraus. Sie hat mal wieder ihren genervten Blick in ihren Augen, wie jeden Morgen. Als würde sie sagen "Nerv mich nicht, sonst trete ich dir in den Hintern!"

Das Frühstück verläuft ganz ruhig, nur Mum und Kairi reden über dies und das, Larxene und ich bleiben stumm.

Nach dem Frühstück packen wir unsere Sachen zusammen, dann geht es ab in die Schule. Kairi, Larxene und ich sind auf derselben Schule, aber in unterschiedlichen Klassen. Unsere Wege trennen sich ab dem Eingang und jeder von uns geht in seine Klasse. Meine zwei besten Freunde haben mich schon erwartet, ein braunhaariger Junge in meinem Alter und ein blondes Mädchen mit einer freundlichen Ausstrahlung. Wie aus ein und demselben Mund gesprochen, sagen sie zu mir: "Guten Morgen, Roxas!" Ich antworte nur: "Hi, Sora, hallo, Naminé." Dann setze ich mich mit ihnen auf unseren Platz.

Nachdem nun vier Stunden um sind, mache ich mich auf das schlimmste gefasst, weil in den letzten beiden Stunden mein Hassfach ansteht: Sport! Soweit habe ich eigentlich nichts gegen Sport, im Gegenteil. Aber seit neuem kann ich dieses Fach nicht ausstehen!!! Der Sportunterricht steht ganz im Zeichen zur Vorbereitung des Ballspielturniers. In allen Klassen durfte sich jeder für einen bestimmten Ballsport entscheiden und so Teams bilden, die gegen die Mannschaften der anderen Klassen antreten werden. Ich hatte mich für Volleyball entschieden. Blöderweise sind Sora und Naminé in der Handballmannschaft. Ich hoffe, dass wenigstens diese Stunden nicht für mich mit einem Desaster enden würden. Wir haben uns umgezogen und jeder geht zu seinem Team. Ich schaue mich in der Sporthalle um und muss das Grauen erblicken! Auf den Bänken sitzen tatsächlich einige Schüler aus den höheren Stufen, die uns zuschauen wollen! Ich schüttle leicht verzweifelt den Kopf und denke nur: "Muss das Schicksal mir solche grausamen Streiche spielen?!"

Nach einigen langen Erklärungen und Übungen geht es ans Spielen, und ich bitte, dass kein Ball zu mir gespielt wird. Aber nein, es muss doch so kommen und wie immer verhalte ich mich so, als hätte ich zwei linke Hände. Ich spiele den Ball zwar immer rechtzeitig, er fliegt aber nie in die gewünschte Richtung. Ich treffe sogar einmal den Kopf einer meiner Teammitglieder. Oh Gott, wie peinlich! Ich schäme mich immer für meine Schwäche, aber wenn da auch noch einpaar fremde Leute mir zuschauen, könnte ich immer im Boden versinken, weil ich immer merke, wie sie mich hinter meinem Rücken auslachen. Ich hoffe nur noch, dass diese Stunden der Schande so schnell wie möglich vorbei sind. Was für mich sofort feststeht: Am Tag des Turniers lass ich mich krankschreiben!

Endlich! Der rettende Gong zum Schulschluss. Ich will mich jetzt nur noch umziehen und dann nach Hause gehen. Bevor ich aber losgehen kann, spüre ich eine Hand auf meiner Schulter und jemand zu mir sagen: "He, Kurzer, warte mal." Ich drehe mich langsam um und blicke in das Gesicht eines Jungen. Er ist mindestens ein, zwei Köpfe größer als ich, hat rote Haare, die wild nach hinten in alle Richtungen steht, was mich an Feuer erinnert, und er hat grüne, leuchtende Augen und unter jedem Auge ist ein umgedrehter Tropfen tätowiert. Er will mich sicher wegen meiner lausigen Spielweise kritisieren und auslachen. Ich mache mich auf alles gefasst und schaue auf den Boden. Dann beginnt er zu sprechen: "Ich weiß, wie man richtig spielt. Ich kann es dir zeigen, wenn du willst. Komm einfach sofort zum Sportplatz, ich werde dort auf dich warten." Ich kann meine Ohren nicht trauen, er hat mir tatsächlich das Angebot gemacht, mich zu trainieren! Ich schaue in sein Gesicht und kann in seinen Augen sehen, dass er es ernst meint. "Okay, ich werde da sein", antworte ich ihm. Er lächelt mir noch kurz zu, dreht sich dann um und geht. Während ich mich auf dem Weg zur Umkleidekabine mache, schaue ich ihn immer noch hinterher. Als er dann schließlich aus meinem Blickfeld verschwunden ist, drehe ich meinen Kopf wieder ruckartig nach vorne, was keine gute Idee ist. Denn kaum habe ich mich umgedreht, knalle ich mit meinem Kopf gegen eine Wand. Ich lege meine Hände auf die schmerzende Stelle, ich werde auf jeden Fall die nächsten Tage tierische Kopfschmerzen haben. Moment mal, es tut weh, das bedeutet, dass das kein Traum ist! Dieser Rothaarige hat mich wirklich angesprochen. Ich muss die ganze Zeit an seine smaragd-grünen Augen und an sein warmes Lächeln denken. Den Schmerz habe ich längst vergessen.

Tja, mein allererstes Kapitel meiner allerersten FF.
Bitte nicht so streng mit mir sein, ich bin auch nur ein Mensch.
Ob das zweite Kapitel kommt oder nicht, hängt von euch ab.
Mann sieht sich
Bye

Ich hoffe, es hat euch genauso gefallen, wie mir